

Ein Herz für Tiere

■ NEUHAUSEN: Ehrenamtliche des Jugendzentrums Penthaus unterstützen die Tierherberge Donzdorf mit Charity-Brunch

VON KLAUS HARTER

An Ingmar und seinem Team liegt es nicht. „Wir kochen auch für 250 Leute“, sagt er. Doch es werden nicht einmal halb so viele Gäste ins Jugendzentrum Penthaus in Neuhausen kommen. Wenn garantiert wäre, dass am Sonntag die Sonne scheint, könnten die jungen Ehrenamtlichen mehr Plätze anbieten. Denn dann findet ihr Charity-Brunch im Freien statt. Regnet es aber, wird er nach drinnen verlegt – und da haben nur knapp 100 Gäste Platz. Fortschicken wollen sie niemand. Die Veranstaltung ist bereits ausverkauft, Regenwetter wäre deshalb auch insofern bedauerlich, weil die Ehrenamtlichen mit dem Erlös die Tierherberge in Donzdorf unterstützen wollen.

Die Tierherberge im Kreis Göttingen ist für die jungen Neuhäuser durchaus naheliegend, denn „Nero ist ein Donzdorfer“, sagt Ingmar und deutet auf den Boden. Dort liegt sein großer Mischlingshund Nero. Ingmar ist beeindruckt von der gemeinnützigen Einrichtung. Dort lebten die Hunde nicht allein in Zwingern, sondern in Rudeln. Das wirkte sich sehr positiv auf ihr Sozialverhalten aus. Ein Herz für Tiere haben Ehrenamtliche des Jugendzentrums schon vor zwei Jahren bewiesen. Damals kauften sie mit dem Geld, das sie mit ihrem Langos-Stand auf der Bierwecketse verdient hatten, Futter für das Tierheim in Esslingen, das sich in einer schwierigen Lage befand.

Auf der Bierwecketse bietet das Penthaus-Team vom 17. bis 19. Juli erneut die ungarische Spezialität Langos an. Dieses Mal kommt der Erlös wie schon der aus dem Charity-Brunch der Donzdorfer Tierherberge zugute. „Der Juli hat es in sich“, sagt Jochen Baral, der Leiter des Jugendzentrums. Auf der Bierwecketse wird das Penthaus am Freitag- und Samstagabend wieder die Disco veranstalten, am Wo-



Ehren- und Hauptamtliche treffen sich, um die großen Veranstaltungen wie den Charity-Brunch zu besprechen.

Foto: Rudel

chenende darauf feiert es die Einweihung der Miniramp auf dem Skaterplatz. Drei große Veranstaltungen hintereinander bedeuten viel Arbeit, doch das stachelte die Ehren- und Hauptamtlichen an. Das Penthaus kann sich wie andere Einrichtungen des Kreisjugendrings auf seine jungen Helfer verlassen.

SACHSPENDEN SIND WILLKOMMEN

Die Ehrenamtlichen des Jugendzentrums Penthaus kaufen mit dem Erlös aus ihrem Charity-Brunch und dem Langos-Stand auf der Bierwecketse Futter für die Tiere, die in der gemeinnützigen Tierherberge in Donzdorf untergebracht sind. Sie sammeln aber auch Sachspenden: Transportboxen in allen Größen, Leinen, Ge-

So helfen beim Charity-Brunch am Sonntag um die 25 Jugendliche und junge Erwachsene mit.

Seit Jahren gibt es im Penthaus zwei Mal im Jahr Frühstücksbuffets. Weil die stets ausgebucht sind, äußerten Gäste die Bitte, doch einen dritten Termin anzubieten. Deshalb findet erstmals ein Brunch

schirre, Halsbänder, Spielzeug und Futter für Hunde und Katzen, Spülmittel, Reinigungsmittel, Bürsten, Schwämme, Handtücher, Decken, die mit mindestens 60 Grad waschbar sind (keine Bettwäsche), Grünfütter und Stroh für Hasen.

Für regelmäßige Renovierungen werden benötigt: Werkzeuge und Maschinen wie Akkuschauber,

statt. „Zudem wollten wir in diesem Jahr noch etwas Karitatives machen“, erklärt Ingmar. Das Team stellt hohe Ansprüche an sich: „Wir machen alles selbst“, betont der 31-Jährige. Sie verwendeten keine Fertigprodukte, sondern nur frische Zutaten. Viele davon kaufen sie direkt auf einem Hof ein.

Bohrmaschinen, Handkreis- und Stichsäge, Tacker, Hämmer, Fliesenschneidmaschinen, Böcke, Gerüstdiele oder Zangen.

Sachspenden – sie müssen in gutem Zustand sein – holen die Ehrenamtlichen bei Bedarf auch ab.

Kontakt: Jugendzentrum Penthaus, ☎ 0 71 58/6 80 60, Fax: 0 71 58/94 88 24, oder mail@jzpenthaus.de

Das Mittagessen, das es am Sonntag zusätzlich zum Frühstück gibt, ist stark italienisch geprägt. Die Antipasti werden wie die Ravioli und die Lasagne am Morgen von Hand gemacht, verspricht das achtköpfige Küchenteam. Den Preis von 17,50 Euro halten die Helfer für angemessen. Wobei Jochen Baral betont: „mindestens 17,50“, denn die Gäste dürfen für den guten Zweck freiwillig mehr zahlen. Für Spenden wird auch eine Sparkuh aufgestellt.

Die Helfer denken nicht an die Mühen, sondern daran, wie sie 2013 „Leckerlis“ an die Hunde im Esslinger Tierheim verteilt haben. „Das allein entschädigt“, sagt Ingmar. Auch nach Donzdorf wollen sie mindestens einen Anhänger voll Futter liefern.